

Gesundheitswissenschaftlicher Studieneignungstest

Der schriftliche Eignungstest dient der Vorauswahl und besteht aus folgenden 5 Teilbereichen:

1. Textverständnis
2. Räumliches Vorstellungsvermögen
3. Aufmerksamkeitstest
4. Schlussfolgerndes Denken
5. Verbaltest Analogien

1. Textverständnis

Beim ersten Teilbereich werden komplexe Texte sowie Aussagen zu diesen vorgegeben. Die BewerberInnen sollen beurteilen, ob die Aussagen mit dem jeweiligen Textinhalt im Einklang stehen.

Beispieltext:

„Antonovsky's Modell der Salutogenese– wörtlich übersetzt bedeutet das „Gesundheitserzeugung“ – geht davon aus, dass der Mensch – abhängig von seinen internen und externen Ressourcen – mehr oder weniger gesund ist. Er nimmt auf dem Gesundheits-Krankheits-Kontinuum zwischen den beiden Polen Gesundheit und Krankheit eine individuelle Position ein. Diese wird jeweils von Determinanten bestimmt, die seine Gesundheit fördern oder belasten“

Zu beurteilende Aussage:

- a) Das Modell der Salutogenese geht davon aus, dass die individuelle Gesundheit sowohl von inneren als auch von äußeren Ressourcen des Menschen bestimmt wird. (stimmt).
- b) Antonovsky zeigte, dass die individuelle Position auf dem Gesundheits-Krankheits-Kontinuum nur von internen Ressourcen bestimmt wird. (stimmt nicht).

2. Räumliches Vorstellungsvermögen

Die Fähigkeit des räumlichen Vorstellungsvermögens wird mittels bildlicher Darstellungen von Gegenständen, deren Lage im Raum von den Kandidaten und Kandidatinnen beurteilt werden soll, überprüft.

3. Aufmerksamkeitstest

Zur Überprüfung der Aufmerksamkeit werden lange Buchstabenreihen vorgegeben, bei denen bestimmte Buchstaben oder Buchstabenkombinationen in korrekter Reihenfolge erkannt und notiert werden müssen.

4. Schlussfolgerndes Denken

Beim Testverfahren zur Erfassung des schlussfolgernden Denkens werden sprachfreie Aufgaben vorgegeben. Jede einzelne Aufgabe besteht aus einer Reihe geometrischer Figuren, die sinnvoll zu ergänzen ist. Hierzu stehen jeweils verschiedene Figuren zur Auswahl.

5. Verbaltest Analogien

Ein fehlendes Wort ist zu finden, um für ein Wortpaar dieselbe Bedeutungsbeziehung herzustellen, wie bei einem vorgegeben Wortpaar, beispielsweise:

dick : dünn = laut : ?

a) schwach b) leise c) dezent d) dunkel e) niedrig

Lösung: b, weil das Gegenteil von ‚laut‘ gesucht wird.